

Der Verwaltungsstab ASP teilt mit!

Schließung Tore in Wildschutzzäunen

Die ASP-Lage entlang der Grenzen zu Sachsen und Polen ist weiterhin angespannt.

Die Tore in den Zäunen stehen aber häufig offen. Teilweise kann hier von Mutwilligkeit ausgegangen werden, wobei die Verursacher nur selten festzustellen sind.

Durch immer wieder offenstehende Tore besteht die Gefahr, dass kranke Wildschweine die ASP wieder in den Landkreis Spree-Neiße einschleppen.

Es ist jedoch wichtig, das Interesse am Verschließen der Tore mit dem berechtigten Interesse von Flächennutzern und der Möglichkeit zur Passage der Tore in Einklang zu bringen.

Daher wird der Landkreis ab Mitte Mai (13.05.24) damit beginnen, Tore dauerhaft mit Schlössern zu verschließen.

Das passiert vor allem bei Toren, bei denen es nur einen Interessenten/ Nutzer gibt, der das Tor benutzen muss, also Landwirte, Forstwirte oder Jäger, die jeweils die unmittelbar dahinterliegende Fläche bearbeiten wollen.

Die betroffenen Flächenbesitzer werden im Vorfeld angeschrieben und jeweils ein Schlüssel pro Schloss wird ihnen mit Protokoll übergeben.

Es wird auch weiterhin genügend andere, unverschlossene Tore, Öffnungen und sonstige Möglichkeiten geben, um die ASP-Zaun-Tore zu passieren.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Kat-Stab unter:

Email: kats-asp@lkspn.de oder Telefon: 03562-986-16320